

Sitzungsvorlage DS 2011/391

Amt für Schule, Jugend, Sport
Karlheinz Beck
(Stand: 31.10.2011)

Mitwirkung:
Amt für Architektur und
Gebäudemanagement
Bauordnungsamt
OberschwabenHallen Ravensburg GmbH
Wirtschaftsförderung

Aktenzeichen: 566.30.2

Verwaltungs- und Kulturausschuss
öffentlich am 07.11.2011

Eissporthalle
- Erhöhung der Zuschauerkapazitäten durch Einbau von zwei Stehpodesten auf den Stirnseiten der Halle

Beschlussvorschlag:

1. Der Erhöhung der Zuschauerkapazitäten von 3.300 auf 3.600 wird zugestimmt.
2. Das Amt für Architektur und Gebäudemanagement (AGM) wird beauftragt, die notwendigen verfahrensrechtlichen Schritte einzuleiten.
3. Die durch die Zuschauerkapazitätserhöhung notwendigen weiteren Stellplätze werden auf dem Gelände der Oberschwabenhalle bereitgestellt und durch Bau- last gesichert.

1. Sachverhalt:

1.1 Entwicklungen, Fakten zum Eissport

Der Eissport, sowohl der Eiskunstlauf als auch der Eishockeysport hat in der Eissporthalle eine rasante Entwicklung genommen. Die Towerstars haben sich in der 2. Eishockey-Bundesliga etabliert und sind in diesem Jahr Meister geworden.

Das Erfolgsprodukt "Eishockey" lockt jährlich ca. 85.000 – 90.000 Besucher zu den Eishockeyspielen. Ca. 40.000 Besucherinnen und Besucher besuchen den Publikumslauf.

Mit der neuen Vereinsführung des EV Ravensburg haben die Towerstars zwischenzeitlich eine neue Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die weiterhin u. a. eine hohe finanzielle Förderung der Jugendarbeit des EV Ravensburg vorsieht (mind. 50.000 €).

Von den 53 Wochenstunden, die der Gemeinderat den eissporttreibenden Vereinen zur Verfügung gestellt hat, belegen die EVR Towerstars lediglich 8 Wochenstunden (5 Trainingsstunden, 3 Stunden Spielbetrieb). Alle anderen Zeiten stehen dem Vereinssport und überwiegend dem Kinder- und Jugendsport zur Verfügung.

Durch die Kooperationsvereinbarung zwischen dem EV Ravensburg und dem ESC Ravensburg ist (endlich) eine enge Zusammenarbeit zwischen beiden Vereinen auf den Weg gebracht worden mit dem Ziel, ab der neuen Saison Eiskunstlauf nur noch im ESC Ravensburg zu betreiben.

2. Grundkonzeption der Eissporthalle

Die Halle wurde als Sportstätte für den Breiten- und Vereinssport in Ravensburg konzipiert. Auf Grundlage der Nutzungskonzeption der Stadt Ravensburg und der Baugenehmigung aus dem Jahr 2002 wurde die Halle für eine Zuschauerkapazität von 3.000 Besuchern ausgelegt. Die Tribünen sind flexibel in Steh- und Sitzplätze unterteilbar.

Die Halle wurde nicht für die Belange des Profisports nach DEL-Richtlinien geplant.

Der große Zuschauererfolg bei den Eishockeyspielen brachte die Halle schnell an die Kapazitätsgrenze von 3.000 Besuchern. Im Jahr 2009 wurde auf Grundlage der aktualisierten und neuen Versammlungsstättenrichtlinie aus dem Jahr 2004 die Zuschauerkapazität um 300 auf 3.300 erhöht. Zwei Gutachten zum Brandschutz und zur Entfluchtung bestätigten die Planungen aus dem Jahr 2009. Die Infrastruktur in der Halle wurde im Bereich der Toiletten auf die zusätzlichen 300 Besucher angepasst.

Durch die Meisterschaft in der 2. Eishockey-Bundesliga und den angestrebten Aufstieg in die DEL wurde untersucht, durch welche baulichen Veränderungen in der Eissporthalle die Mindestanforderungen der DEL an die Spielstätte erbracht werden können. Zur Überprüfung der Machbarkeitsstudie "Konzeption DEL 9000" hat die Verwaltung ein brandschutztechnisches Gutachten in Auftrag gegeben, das der Verwaltung seit 29.09.2011 vorliegt.

Zwischenzeitlich ist es ja bekannt, dass es einen sportlichen Aufstieg in die DEL, zumindest bis 2018, nicht geben wird. Die nach dem brandschutztechnischen Gutachten vom 29.09.2011 grundsätzlich mögliche Zuschauerkapazität von 4.250 Personen (bei entsprechenden Umbaumaßnahmen in der Eissporthalle) ist daher derzeit in der 2. Eishockey-Bundesliga nicht notwendig.

Um das Erfolgsprodukt "Eishockey" jedoch weiterentwickeln und die Aufenthaltsqualität erhöhen zu können bitten die Towerstars, dem Einbau von zwei Stehpodesten an den Stirnseiten der Eissporthalle, eingehend mit einer Zuschauerkapazitätserhöhung um 300, zuzustimmen.

Für die zusätzlichen Zuschauerpodeste entstehen der Stadt keine Kosten, die Kosten hierfür tragen die Towerstars.

Bei der Erhöhung der Zuschauerkapazitäten von 3.300 auf 3.600 sind nach dem Gutachten vom 29.09.2011 aus brandschutz- und sicherheitsrechtlichen Gründen keine weiteren Investitionen in die Eissporthalle notwendig. Mittelfristig sollte durch die Stadt eine weitere Toilette eingebaut werden, kurzfristig kann man sich bei ausverkauften Spielen mit einem mobilen Toilettenwagen behelfen.

Bei Zustimmung wird das AGM die weiteren verfahrensrechtlichen Schritte einleiten.